Württembergische Cattunmanufaktur

Sitz der Verwaltung: (14a) Heidenheim (Brenz)

Drahtanschrift: Manufaktur Heidenheim (Brenz)

Fernruf: 751—754 Heidenheim

Postscheckkonto: Stuttgart 748

Bankverbindungen: Landeszentralbank v. Württemberg-Baden; Südwestbank Heidenheim und Stuttgart; Bayerische Creditbank München; Allgemeine Bankgesellschaft Stuttgart.

Gründung: Gegründet im Jahre 1766 (vgl. „Aufbau und Entwicklung“), am 1. November 1856 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt; eingetragen am 31. Januar 1866.

Zweck: Verarbeitung von Geweben im fabrikmäßigen Betriebe der Bleicherei, Färberei, Ausrüsterei und Druckerei, Handel in allen Waren, die in das Gebiet des Fabrikbetriebes einschlagen, Ausdehnung auf Spinnerei und Weberei vorbehalten.

Erzeugnisse: Bedruckte und gefärbte Baumwoll-, Woll-, Kunstseide-, Zellwoll- und Seidenstoffe.

Vorstand: Wilhelm Mauch, Heidenheim (Brenz), Heino Klemm, Heidenheim (Brenz), Horst Scheffler, Heidenheim (Brenz), stellv.

Aufsichtsrat: Dr. Christian Ritter von Langheinrich, Justizrat, Bayreuth, Vorsitz; Dr. Eberhard Wurster, Fabrikdirektor, Bayreuth, stellv. Vorsitz; Arnold Maser, Bankdirektor, Augsburg; Dr. Kurt Silbermann, Fabrikbesitzer, Augsburg; Otto Belz, Fabrikdirektor, Waldsee (Württ.).

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand-A.-G., Stuttgart.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je RM 100.—Aktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Vom Reingewinn gemäß Aktiengesetz bis 4% Dividende, dann dem Aufsichtsrat den satzungsgemäßen Gewinnanteil; Rest: Weitere Dividende an die Aktionäre.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayerische Creditbank München, Augsburg; Südwestbank Stuttgart, Heidenheim; Hessische Bank Frankfurt a. M.; Allgemeine Bankgesellschaft Stuttgart; Rhein-Main-Bank Frankfurt a. M.

Aufbau und Entwicklung des Unternehmens: 1766: Gründung der ersten „Zitzfabrik“ in Heidenheim (Brenz) durch den Zitzfabrikanten J. H. Schüle aus Künzelsau, den Patriarchen der deutschen Druckindustrie. 1774: Unter der Firma Meebold, Hartenstein & Co., später Meebold, Schüle & Co. wird eine „Baumwoll- und Indienne-Manufaktur“ betrieben. 1817: Die damaligen Inhaber Christian Friedrich Meebold und Ludwig Hartmann sehen sich nach Aufhebung der Kontinentalsperre zur vorübergehenden Unterbrechung der Fabrikation gezwungen. L. Hartmann scheidet aus; unter der neuen Firma „Gottlieb und Friedrich Meebold Indienne-Fabrik“ wird die Fabrikation bedruckter Baumwollwaren wieder aufgenommen. 1835: Die Druckerei wird mit den modernsten Maschinen neu ausgestattet. 1841: Aufstellung einer Dampfmaschine, der ersten in Württemberg. 1856: Die Firma wird von dem damaligen Inhaber Robert Meebold in eine Aktiengesellschaft umgegründet unter dem Namen „Württembergische Cattunmanufaktur“, Heidenheim (Brenz) — eingetragen am 31. Januar 1866 —. 1921: Ablösung der früher bestandenenden Gründerrechte in der H.-V. vom 21. Februar 1921. 1922: Werk zum großen Teil abgebrannt und wieder aufgebaut. 1929: Erwerb der Weberei L. Neunhoeffer & Söhne, Heidenheim, zur Arrondierung des Grundbesitzes.

Die Werkanlagen der Gesellschaft haben den Krieg unbeschädigt überstanden.

Beteiligungen:

Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei, Bayreuth. Gegründet 30. Oktober 1853. Grundkapital: RM 5 250 000.— Zweck: Herstellung von Garnen und Geweben aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. Beteiligung nom. RM 838 200.—

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Landesverband der Textilindustrie Württemberg-Baden, Stuttgart; Vereinigung der Textildruckereien, Augsburg.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich fl. 500 000.—, erhöht bis 1872 auf fl. 1,0 Mill. — 1875 Umwandlung des Grundkapitals auf M 1,6 Mill., 1883 erhöht auf RM 2,24 Mill.; 1921 erhöht auf M 5,0 Mill. Laut G.-V. vom 24. November 1924 auf RM 2,5 Mill. im Verhältnis 2:1 umgestellt. Am 4. Dezember 1941 Kapitalberichtigung um 80% auf RM 4,5 Mill.

Heutiges Grundkapital: RM 4 500 000.— Stammaktien.

Börsenname: Württembergische Cattunmanufaktur.

Notiert in: Stuttgart.

Ordnungsnummer der Aktien: 78 010.

Stückelung: 4292 Stück zu je RM 1000.— (Nr. 1—4292); 2038 Stück zu je RM 100.— (Nr. 1—2038); 4 Stück zu je RM 500.— (Nr. 5856—5859); 11 Stück zu je RM 200.— (Nr. 608—612, 2930, 3275, 3545, 3649, 3845, 5577).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Großaktionär: Mech. Baumwollspinnerei und Weberei, Bayreuth, mit nom. RM 2 510 000.—

Belegschaft:

	1939	1945	1946	1947
a) Arbeiter:	1155	265	356	541
b) Angestellte:	273	138	136	171

Kurse:

	38/39	45/46	46 47	Jan. 48
höchster:	177	160	160	160
niedrigster:	159	160	160	160
letzter:	168	160	160	160
Stopkurs:	160 ³ / ₄ %			

Dividenden auf Stammaktien:

	38/39	44/45	45 46	46 47
in %:	10	—	—	—
Nr. d. Div.-Sch.	83	—	—	—

Verjährung der Dividendscheine: Nr. 78 und frühere. Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

Tag der letzten Hauptversammlung: 19. Dezember 1947.

Bilanzen

	30. 6. 45	30. 6. 46	30. 6. 47
Aktiva			
Anlagevermögen	(3 450 619)	(3 247 236)	(3 076 958)
Bebaute Wohngrundstücke	353 063	339 914	326 765
Bebaute Betriebsgrundstücke	1 140 650	1 059 904	979 158
Unbebaute Grundstücke	43 570	43 570	43 570
Maschinen	586 857	453 138	346 026
Sonstige Anlagen, Werkzeuge, Ausstattungen	223 614	247 845	263 574
Beteiligungen	1 082 864	1 082 864	1 081 864
(darunter RM 185 026 schwer bewertbar)			
Anlage-Wertpapiere	20 001	20 001	36 001
Umlaufvermögen	(5 570 370)	(5 046 738)	(5 127 853)
Verbrauchsstoffe	1 734 547	1 933 071	1 750 405
Halbfertige Erzeugnisse	419 970	814 333	969 191
Fertige Erzeugnisse ¹⁾	359 414	379 312	338 173
Wertpapiere (schwer bewertb.)	24 688	24 688	24 688
Forderungen			
Lieferforderungen ²⁾	973 002	676 424	598 751
Konzernforderungen	67 174	35 260	65 492
Gegebene Anzahlungen ³⁾	78 419	110 843	64 022
Sonstige Forderungen ⁴⁾	523 031	593 984	438 815
Barmittel	351 831	81 717	115 132
Schecks (1946 schwer bewertb.)	68 438	1 000	—
Bankguthaben (schwer bewertbar 1422)	969 856	396 106	763 184
Abgrenzposten	14 339	24 000	—
Reinverlust einschl. Vortrag	288 761	568 629	458 572
Bürgschaften	(150 000)	(150 000)	(150 000)
Treuhandvermögen nach DAV	(79 389)	(79 389)	(79 389)
	RM 9 324 089	8 886 603	8 663 383

1) darunter schwer bewertbar	—	419 891	419 891
2) „ „ „	—	344 693	337 761
3) „ „ „	—	24 325	41 773
4) „ „ „	—	417 101	424 844